

NEUE WEGE der Begegnung

Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"



Nr. 2 / 2002

Sommer



**Berufung
heute**

Informationen zum neuen Pfarrgemeinderat

Bei der Pfarrgemeinderatswahl am 17. März 2002 wurden 330 Erwachsenen- und 53 Kinderstimmen abgegeben.

Gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge): Michael BARES, Leopold DIETL, Alexander HOLZER, Hans KLEIN, Elisabeth LEIDINGER, Paul LEIDINGER, Gottfried MARWAL, Josef MAYER, Josef PANZENBÖCK, Christine PETSCH, Jakob SCHMIDT und Martina STEEG.

Am 9. April 2002 fand die konstituierende Sitzung des Pfarrgemeinderates statt, bei der Herr Mag. Josef Mayer zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. Zusätzlich zu den gewählten Mitgliedern wurden Ditha STELZER, Ruth IGELBERG-KLEIN, Johanna KRENN und Martin BARES in den Pfarrgemeinderat bestellt.

Wir möchten Ihnen nun die gebildeten Ausschüsse und deren Leiter vorstellen:

Caritas – Leopold Dietl

Öffentlichkeitsarbeit – Christine Petsch

Bildung und Verkündigung – Ruth Igelberg-Klein

Ehe und Familie – Elisabeth Leidinger

Liturgie und Ökumene (inkl. Kinderpastoral) – Mag. Martina Steeg

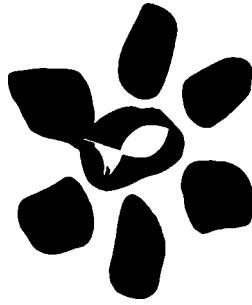
Jugend – Martin Bares

Finanzen und Bauwesen – Gottfried Marwal

Der Vorstand des Pfarrgemeinderates setzt sich aus den Priestern unserer Pfarre, dem stellvertretenden Vorsitzenden und den Ausschussleitern zusammen.

Wir wünschen dem neuen Pfarrgemeinderat gute und harmonische Zusammenarbeit und viel Erfolg bei seiner Tätigkeit in und für unsere Pfarre Königin des Friedens.

Christine Steeg für den Wahlvorstand



**Die Redaktion wünscht
eine erholsame
Urlaubs- und Ferienzeit**

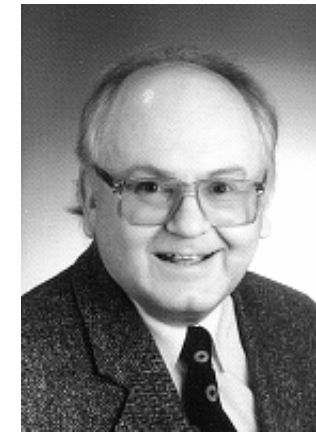


Zum Titelbild: Diakonatsweihe von Frater Malessa durch Weihbischof Krätzl.

Der Ruf Gottes und die Antwort der Menschen

In den Augen Gottes ist jeder Mensch wertvoll und einmalig. In jede und jeden hat Gott einmalige Berufung gelegt. *Be-rufen zum Leben in dieser Welt, *Be-rufen zum Christsein in der heutigen Zeit, *Be-rufen zur Freude des Lebens, *Be-rufen zu meinem besonderen Dienst in Kirche und Welt, *Be-rufen zu Bei vielen Menschen ist dieses Bewusstsein aber verschüttet. Viele sind Suchende. Gerade junge Menschen werden überflutet mit unzähligen Angeboten, die ihnen erklären, was sie brauchen, um „in“ und „cool“ zu sein. Viele verkümmern in menschlicher und geistlicher Hinsicht, weil ihnen niemand hilft, sich selbst zu entdecken als von Gott geliebte Menschen, deren Leben einen unverwechselbaren Sinn und Auftrag hat. Unsere Lebensaufgabe ist es, im Dialog mit Gott und den Menschen dieses Geheim-

nis unserer Berufung immer mehr zu ergründen und lebendig werden zu lassen. Diese „Entdeckungsreise“ kann uns niemand abnehmen, sehr wohl können wir aber einander begleiten und ermutigen.. Das Jahr 2002



hat die österr. Bischofskonferenz zum Jahr der Berufung erklärt. Durch den Priestermangel und die pfarrlichen Dienste, die heute auch dem Laien offen stehen, ist der Ruf nach Arbeitern im Weinberg Gottes dringend und laut. Auch heute sind junge Frauen und Männer offen

für den persönlichen Anruf Gottes. Manche entdecken darin ihre Berufung zu einem Leben nach dem Vorbild Jesu Christi. Jede geistliche Berufung ist letztlich eine Frucht der Gnade und Liebe Gottes, der immer schon die Menschen fasziniert hat. Diese große Entscheidung hat der Mensch in Freiheit zu fällen. Er ist aufgerufen, Gott zu dienen, damit Christus und seine Liebe im Mittelpunkt seines Lebens stehen kann. Dies ist eine große persönliche Herausforderung für jeden Menschen. Christus sagt: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt“ (Jo 15,16). In meinen Träumen sehe ich aus unserer großen engagierten Pfarrfamilie für unsere Zukunft eine geistliche Berufung herauswachsen.

Euer Pfarrer

P. Edward Daniel SAC

Im GESPRÄCH

Weihbischof DDr.Helmut Krätzl

Herr Bischof, Sie werden am 22.Juni in unserer Kirche den jungen Pallottnerpater Malessa zum Priester weihen. Wie kam es dazu ?

Ich hatte ihn schon zum Diakon geweiht und zwar im Herbst des Vorjahres im Pallottihaus in der Auhofstraße. Dechant P.Daniel, Ihr Pfarrer, hatte mich darum gebeten. Das Schönste für einen Bischof ist es ja, Weihen vorzunehmen. Ich hatte das Gefühl, dass diese Weihe für alle Mitfeiernden ein Erlebnis war, auch für mich und das scheint schon damals der Gedanke wach geworden zu sein, ich sollte ihn später auch zum Priester weihen und das mache ich sehr gerne.

Wie und wann hat sich für Sie entschieden, Priester zu werden ?

Als ganz kleines Kind. Ich bin in der Pfarre St.Ulrich im 7.Bezirk aufgewachsen,

war ein leidenschaftlicher Ministrant und habe vier Priester dort kennengelernt, die für mich alle beispielhaft waren. Seit der Volksschulzeit habe ich so immer daran gedacht, ich möchte auch Priester werden und habe diesen Vorsatz nie aufgegeben. Nach der Matura bin ich ins Priesterseminar eingetreten, wurde mit 22 Jahren zum Priester geweiht und habe diesen Weg seither nie bereut.

Wenn man heute von Berufung spricht, denkt man zunächst an den Priester-mangel in unserem Land. Was sind Ihrer Meinung nach die Hauptursachen dafür ?

Die Ursachen sind vielfältig. Ich kann in Kürze nur einige nennen. Zunächst eine völlig veränderte Gesellschaft, in der die Kirche und der Priester nicht mehr die Bedeutung haben wie früher. Eine sich verändernde Kirche, wo man



Foto: F.J.Rupprecht

nicht genau sagen kann, in welcher Weise sie sich in den nächsten Jahren darstellen wird. Das heutige Milieu auch in den Familien, das sich nicht selten negativ für das Wachsen eines Priesterberufes auswirkt. Dazu kommt noch, dass in unserer schnelllebigen Zeit ein Beruf auf Lebenszeit oft gar nicht als wünschenswert erscheint. Für eine Priesterberufung kann man sich aber seinem Wesen nach nur auf Dauer entscheiden, ein Umstand, der es heute auch einem idealistisch eingestellten jungen Mann gewiß schwerer macht, eine sol-

che Entscheidung zu treffen, als ich sie vor 50 Jahren getroffen habe.

Kann auch auf eine christlich gelebte Ehe die Bezeichnung Berufung zutreffen ?

Das ist ein sehr schöner Gedanke. Jeder Christ hat auf Grund seiner Taufe eine Grundberufung. Die Priesterweihe ist dann etwas Spezielles. Wir sollten unseren Brautleuten aus der Taufe heraus mehr Mut machen, diese Berufung bewusst zu leben, die Ehe nicht als gesellschaftliches Ereignis, sondern als Sakrament zu sehen, als Weihe zu Partnern, zu Vater und Mutter und damit zur Teilhabe an der Schöpferkraft Gottes für neues Leben.

Was kann heute eine Pfarrgemeinde beitragen, Berufungen zu Priestern zu wecken ?

Es soll eine möglichst lebendige Pfarrgemeinde sein, die weltaufgeschlossen ist, die den Dienst Jesu

Christi anderen weitergeben will. Es müssen Priester sein, denen man die Freude an ihrem Priesterberuf ansieht. Gott sei Dank haben Sie diese in Ihrer Gemeinde, wie ich meine. Geeignete junge Männer sollte man vielleicht auch gelegentlich ansprechen, ob sie nicht schon einmal über so eine Berufung nachgedacht haben. Priesterberufe wachsen gleichsam im Humus einer lebendigen, gläubigen, zuversichtlichen und nicht nörgelnden oder nur negativ kritisierenden Gemeinde.

Vielen Dank für das Gespräch!

Franz Köck

Gebet um Berufungen

Herr, wir bitten dich von ganzem Herzen:

Schenke uns Priester, die unter der Führung des Heiligen Geistes dein Wort verkündigen, die den Armen und Kranken, den Heimatlosen und Notleidenden beistehen, die Gemeinden leiten und das Volk Gottes heiligen.

Lass sie ihrer Berufung treu bleiben. Amen.

Aus dem Brief an die Gemeinden im Bistum Limburg zur österlichen Bußzeit 2001, Bischof Franz Kamphaus

P.S.

In drei lesenswerten Büchern der letzten Zeit behandelt Bischof Krätzl viele Fragen, die Katholiken heute bewegen. Sie sind in der Buchhandlung Tyrolia am Stephansplatz mit Widmung des Autors erhältlich.

1. „Neue Freude an der Kirche - Ein engagiertes Bekenntnis“
2. „Im Sprung gehemmt - Was mir nach dem Konzil noch alles fehlt“
3. „Begeisterung kennt keine Grenzen - Gedanken zur Firmung“

Wechsel in der Leitung der Kirchenbeitragsstelle Favoriten Herr Gläser - Herr Kirchmayer

Vor kurzem ist Herr Johannes Gläser, mit 45 Dienstjahren und durch viele Jahre Leiter der Beitragsstelle, die auch unsere Pfarre betreut, in Pension gegangen. Ihm und seinen Mitarbeitern ist es gelungen, dass in letzter Zeit zunehmend in schwierigen Fragen gute Lösungen für beide Teile gefunden werden konnten. Danke!

Herr Alfred Kirchmayer, schon seit einiger Zeit Mitarbeiter von Herrn Gläser, hat nunmehr die Leitung übernommen. Wir sind zuversichtlich, dass dadurch auch in Hinkunft die menschenfreundliche Begegnung mit ratsuchenden Beitragszahlern gegeben sein wird.

Kontakt mit Mitarbeitern der Beitragsstelle:

persönlich: Viktor-Adler-Platz 9/9

telefonisch: 602 37 21

per E-Mail: kb-stelle.101@edw.or.at

Darüber hinaus ist es auch möglich mit einem ehrenamtlichen Mitarbeiter der Pfarre, Dr. Franz Köck, ein informelles persönliches Beratungsgespräch zu führen. Terminvereinbarung über die Pfarrkanzlei: 604 12 03.

Franz Köck

Alte Brillen für die dritte Welt



Am Schriftenstand unserer Kirche trägt eine Schachtel diese Aufschrift. Was geschieht mit den dort abgegebenen Brillen?



Die Stelle für Blindenpastoral in der Erzdiözese hat sich um die Verwertung für Sehbehinderte in der Dritten Welt angenommen. In weiten Teilen Afrikas z.B. stellt eine Brille den Gegenwert von 6-8 Monatslöhnen dar.

Die in unserer Kirche gesammelten Brillen werden von Zeit zu Zeit in das Exposit der Diözese gebracht, dort verpackt und von einem Transportunternehmen kostenlos in das Kapuzinerkloster Hirsingen, Frankreich, gebracht. Dort sammelt P.Franz Meyer seit 1974 mit zunehmenden Erfolg die Spenden aus ganz Europa. Eine Gruppe von ca. 30 ehrenamtlichen Mitarbeitern, darunter pensionierte Optiker, reinigen, sortieren nach Dioptrien, verpacken und veranlassen den Versand in die Entwicklungsländer.

Zufolge dieser Darstellung die Bitte: Werfen Sie auch künftig Ihre alten Brillen nicht weg, sondern bringen Sie diese zum Schriftenstand unserer Kirche oder in die Pfarrkanzlei. Danke.

Franz Köck

Im Blitzlicht

**Mag. Artur Malessa,
SAC**



Kurzer Lebenslauf

Geboren 1976 in der Nähe von Lublin in Ostpolen, Grundschule, Lyzeum. Noviziat der Pallottiner in Wadowice, theologisches Studium in Oltarzew. Besuch Wiens und unserer Pfarre, Übertritt in die Österreichische Regio der Pallottiner. Abschluss des Theologiestudiums an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Vallendar, ewige Profess. Weihe zum Diakon durch Weihbischof Dr. Helmut Krätzl, anschließend seelsorgliches Praxisjahr in Friedberg.

Beziehung zur Pfarre

„In der Friedenskirche habe ich angefangen, die österreichischen MitchristInnen kennen zu lernen und falsche Vorstellungen über sie abzubauen. Dafür bin ich sehr, sehr dankbar. Ich fühle mich mit dieser Pfarre sehr verbunden und möchte auch den wichtigsten Tag meines Lebens – meine Priesterweihe am 22.Juni 2002 - mit dieser Gemeinde verbringen, die mir sehr geholfen und gezeigt hat, dass man seinen Glauben auch anders leben kann.“

Priester und Laien in der heutigen Zeit

„Die heutige Zeit fordert alle in der Kirche – nicht nur Priester – heraus. Und es ist gut so. Dadurch haben wir die Chance, unsere Kirche voranzutreiben, sie zu entwickeln. Aufgabe der Priester ist, die Zeichen der Zeit wahrzunehmen, richtig einzuschätzen, wie sie zu ergreifen sind (was kann ich tun, damit die „alte Botschaft“ den heutigen Menschen erreichen und sein Interesse erwecken kann), und konkrete Schritte zu tun, um diesen Prozess in Bewegung zu bringen (vor allem ihn zu koordinieren, nicht zu leiten). Diese priesterlichen Aufgaben sind mit der Zusammenarbeit mit Laien eng verbunden. Mein Wunsch wäre, dass den Laien mehr Raum gegeben wird: sowohl im liturgischen als auch im diakonischen Dienst der Kirche.“

Künftige priesterliche Tätigkeit

„Unter Evangelisation verstehe ich nicht nur die seelsorgliche Tätigkeit an einer Pfarre, sondern auch Arbeit, die andere auf verschiedenste Art und Weise erfahren lassen kann, dass es möglich ist, in der heutigen Welt gut zu leben, Gott, die Menschen und sich selbst zu lieben. Mein Anliegen ist, beide Aspekte in meiner künftigen Arbeit zu verbinden. Ich hoffe, es wird mir gelingen.“

Ernst Buchberger

Einleitung Kontakt **Aktivitäten** Gottesdienste Wir über uns Aktuell Zum Nachlesen Suche

Liebe Internetfreunde,
wussten Sie, dass zum Beispiel

- die Homepage unserer Pfarre bereits mehr als 500 Dateien umfasst und Infos über mehr als 50 Themen (von „Gottesdienste“ über „Pfarrgemeinderat“ und „Unsere Priester“ bis zu Fotorückblicken über viele Ereignisse im Pfarrleben der letzten Monate) in 7 Rubriken beinhaltet?
- unsere Priester persönlich via e-mail zu erreichen sind (die Adressen finden Sie in der Rubrik „Kontakt“)?
- im März durchschnittlich 25 Besucher jeden Tag mehr als 150 Einzelseiten aufgerufen haben?
- in der Rubrik „Zum Nachlesen“ 15 Links zum Thema Pallottiner und 14 Querverweise zu Internetseiten von Pfarren aller christlichen Konfessionen in Favoriten zu finden sind?
- die Themen der Gruppenstunden der heurigen Erstkommunionvorbereitung – gemeinsam mit Kurzinfos zu jeder Stunde – in der Rubrik „Aktivitäten“ nachzulesen sind?

<http://www.kdf.at> *Alexander Holzer*

Wellness für Haar und Körper
Coiffeur Conte
 10, Quellenstraße 211 - 213

Mo 12-18
 Di, Mi, Fr 9-18
 Do 9-19
 Sa 8-12

Tel. 603 69 28



Pfarrfirmung



mit Bischofsvikar
Karl Rühringer;
 Sonntag, 10.00 Uhr
29. September 2002



Foto: P.W.Nikolaus

Erstkommunion in unserer Pfarre - 5. Mai 2002

Sommertagesdienstordnung

Von 1.7. bis 31.8. haben wir wieder eine Sommertagesdienstordnung die aufgrund der engen Zusammenarbeit mit der Pfarre Dreimal Wunderbare Muttergottes wie folgt sein wird:

Wochentag	Königin des Friedens	Dreimal Wunderbare Muttergottes
Montag	8.00 Uhr	----
Dienstag	----	8.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr	----
Donnerstag	----	18.30 Uhr
Freitag	18.30 Uhr	----
Samstag	----	18.30 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr 19.00 Uhr	8.00 Uhr



Verena Wielander, Dominik Gölles, Nico Welleditsch, Maximilian Fink, Markus Sallai, Julia Hauer, Jasmin Mertinger, Susanne Kostyrka, Raphael Nemeth



Martin Petsch – Dagmar Reichel

(* Falls Erwähnung im Pfarrblatt gewünscht wird, bitte in der Pfarrkanzlei melden.)

Sie erreichen die Pfarre:

Tel: 604 12 03
 Fax: 604 12 03 / 18
 Pfarrkanzleistunden:
 Mo - Fr : 8.30-12.00
 Mi : 14.00-18.00
 Kanzleileiterin: M. Schmidt
 Sprechstunden des Pfarrers P. Edward Daniel:
 Mi: 16.00 - 17.30
 Do: 10.00 - 11.00



Roman Pühringer, Karl Wiesinger, Maria Sluneczek, Otilie Kratochwil, Wilhelm Kainz, Hannelore Dorn, Maria Dieberger, Ludwig Macha, Adolf Tröster, Franz Fellner, Juliana Prammer, Maria Tancsits, Hainlen Margareta

Die Homepage unserer Pfarre:

<http://www.kdf.at>
 mit Link zum Archiv der *NEUEN WEGE der Begegnung*. Die neue Ausgabe ist bereits ab der Drucklegung abrufbar!

Urheberrechtsvermerk:

Das Foto von BV K. Rühringer und das PGR-Logo sind der Mediendatenbank der Erzdiözese Wien entnommen.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Pfarre "Königin des Friedens", 1100 Wien, Quellenstraße 197.

Chefredakteur:

Mag. Michael Adler

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Dr. Ernst Buchberger, P. Edward Daniel, Alexander Holzer, Dr. Franz Köck, Christine Steeg

Satz, Layout :

Ing. Wolfgang Sokol

Druck:

Buch- und Kunstdruckerei Donau Nowack GmbH, 1120 Wien, Stachegasse 8.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr.3/2002: 21. August 2002

Wussten Sie schon, dass ...

⇒ am 18.1.2002 im Namen des Herrn Erzbischofs Kardinal Dr. Christoph Schönborn mehreren Pfarrmitgliedern der Stephanusorden in Bronze verliehen wurde? Es sind dies Frau Klara Faigl, die sich besonders um die Geburtstagsaktion der Pfarre verdient gemacht hat, Frau Marlene Marwal, eine eifrige Mitarbeiterin bei Flohmarkt, Pfarrkirtag und Pfarrball, Dr. Franz Köck, ein langjähriger Mitarbeiter unseres Pfarrblatts, sowie Frau Elisabeth Krebs, die neben anderen Aktivitäten gemeinsam mit ihrem Mann regelmäßig Eheseminare in der Pfarre abhält und übrigens heuer auch ihr 40-jähriges Ehejubiläum feiert. Die Redaktion gratuliert ganz herzlich.

⇒ am Schriftenstand der Kirche und in der Pfarrkanzlei eine neue, sehr gelungene, Ansichtskarte unserer Kirche mit Außen- und Innenansicht zum Preis von 80 Cent erhältlich ist ?

⇒ in der Kirche jetzt neue Ausgaben vom „Gotteslob“ (Gebet- und Gesangbuch) und dem „Kyrie“ (Liedheft) zur Verwendung aufliegen ?

⇒ eine notwendig gewordene Reparatur von Pfarrhaus- und Kirchendach über 150.000.- Euro kosten wird ?

⇒ 2000 Bücher aus allen Gebieten in unserer Pfarrbücherei warten, besonders für die Urlaubszeit, ausgeliehen zu werden ? Linker Kirchturm, Dienstag 16 Uhr 30 - 17 Uhr, geringe Leihgebühr. Vom 19.6. - 2.9. Sommerpause.

9. Juni - Vatertag

Porzellan
 Glas
 Geschenke

Küchen- & Tischkultur
COMPOSTELLA
 10. Favoritenstraße 100

Telefon/Fax 604 21 72

Geschenke die Freude machen

Fortsetzung von Seite 12

So 8.9.	10.00	Pfarrkaffee Hl. Messe mit Vorstellung der Firmkandidaten
So 15.9.	19.00	Jugendmesse in unserer Pfarrkirche
So 22.9.		Pfarrwallfahrt nach Maria Lanzendorf. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Schaukästen in der Quellenstraße
Di 24.9.	19.30	Favoritner ökumenisches Bibelgespräch in der Heilandskirche, Eckertgasse 18a, Thema: "Ehe-Familie"

NEUE WEGE



Samstag, 22. Juni, 10.00 Uhr: Priesterweihe von P. Artur Malessa durch Weihbischof Krätzl

Sonntag, 23. Juni, 10.00 Uhr: Primizmesse mit dem Neupriester
Nach den feierlichen Messen findet jeweils eine Agape statt.

- So 2.6. Pfarrkaffee, gestaltet von den Firmgruppen
10.00 Missa in honorem St. Stephani von V. Goller, Op. 8
Es singt die Chorgemeinschaft Friedenskirche
- So 9.6. 10.00 Kindermesse
10.30 Clubkaffee
- Mi 12.6. 18.30 nach der Abendmesse öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung
im Pallottisaal
- So 16.6. 10.00 Festmesse, anschließend 20. Pfarrkirtag
19.00 Jugendmesse in der Pfarre Dreimal Wunderbare Muttergottes
(Bucheng. 108)
Abendmesse entfällt in unserer Pfarrkirche
- So 23.6. 18.00 Bezirksfestwochenkonzert mit dem Amadeus Knabenchor in
unserer Pfarrkirche, die Abendmesse entfällt
19.00 Abendmesse in der Pfarre Dreimal Wunderbare Muttergottes
(Bucheng. 108)
- Ab Montag, 1.7. bis einschließlich Samstag 31.8. Sommergottesdienstordnung
(siehe Seite 9)
- Die Pfarrkanzlei ist vom 1.7. – 19.7. geschlossen, ebenso an jedem
Montag u. Freitag im August.
- Do 15.8. Maria Himmelfahrt, Sonntagsgottesdienstordnung ,
Kräutersegnung nach jeder Messe
Fortsetzung des Terminplanes siehe Seite 11

<p>Hl. Messen: Sonntag/Feiertag: 8.00, 10.00, 19.00 Di, Mi, Do, Sa: 8.00 Mo, Di, Mi, Fr, Sa: 18.30</p> <p>Morgenlob: Mo, Fr: 8.00</p> <p>Abendandacht: Do: 18.30</p>

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender:
Pfarre Königin des Friedens, 10. Quellenstraße 197

Verlagspostamt: 1100 Wien ZLGNR: **GZ02Z030610M**
P.b.b.